

Erste Etappe der Konversion geschafft

Gestern Richtfest für das erste Haus auf dem Kasernenareal / Vermarktung der Wohnungen läuft zufriedenstellend

Von Michael Müller

Lahr. Eine erste Etappe der Umgestaltung des Kasernenareals ist geschafft: Knapp zehn Monate nach Baubeginn wurde gestern auf dem Gebäude K 13 (Haus 1) Richtfest gefeiert.

Seit September 2009 werden auf dem ehemaligen Kasernenareal sieben ehemalige Kasernenblocks saniert. Die Gebäude werden innen komplett entkernt und umgebaut. Die Wohnungen, die hier einmal entstehen sollen, sind hochwertig eingerichtet (unter anderem Echtholzparkett in Wohn- und Schlafräumen, Fußbodenheizung in allen Räumen) und auch in Sachen Energieeffizienz auf dem neuesten Stand, wie Uwe Birk, Geschäftsführer des Investors Bauwert GmbH aus Baden-Baden, nicht ohne Stolz anmerkte.

Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller freute sich denn auch, dass alles so gut läuft. Die Stadt habe hier die Chance, ein großes Gelände mit neuem Leben zu erfüllen, sagte er. Er erhoffe sich von dem Richtfest auch einen Schub für die Vermarktung des Kasernenareals.

Dabei läuft die Vermarktung aus Sicht von Bauwert-Vertriebsleiter Christoph Ludwig ausgezeichnet. Die Wohnungen in den Häusern 1, 2 und 3 sind inzwischen komplett verkauft, in Haus 4 auch schon zu 70 Prozent. Die Vermarktung von Haus 5 hat begonnen; im April 2011 sollen alle sieben Häuser am Markt platziert sein, so Birk.



Glückauf: Von hoch droben grüßten die Handwerker beim Richtfest auf dem Kasernenareal die Festgäste.

Foto: Müller

Die Vermarktung laufe zu 80 Prozent regional, berichtet Ludwig, und zu 20 Prozent überregional. Bei den Käufern sieht es derzeit jedoch genau umgekehrt aus: Nur jeder fünfte kommt aus der Region.

Das sei aber nichts Ungewöhnliches, glaubt Ludwig. »Die Kunden aus der Region wollen zuerst »was sehen«, bevor sie kaufen.« Zudem müssten sie erst einmal »Vorurteile« aus ihren Köpfen verbannen. Auswärtige sähen die Region und das Projekt anders – nämlich vor allem als Kapitalanlage. Für sie spielen die Be-

findlichkeiten Einheimischer keine Rolle, sagt Ludwig, und macht dies an einem Beispiel deutlich: »Für die Lahrer ist dieses Gebiet das »Kasernenareal«. Für einen Auswärtigen hingegen ist dies ein »Konversionsgebiet.«

Seit die ersten Häuser Gestalt annehmen, komme jedoch auch immer mehr Zuspruch und Interesse aus der Region, hat Ludwig beobachtet. Am Ende werde sich das Verhältnis zwischen hiesigen und auswärtigen Käufern bei etwa 40:60 einpendeln. »Das ist normal.«

Die feierliche Straßeneinweihung ist übrigens für den 25. September geplant. Bekanntlich sollen alle Straßen im Kasernenareal nach Friedensnobelpreisträgern benannt werden.

KASERNENAREAL IN ZAHLEN

► **Grundstücksgröße:** rund 35 000 Quadratmeter
 ► **Wohnungen:** 313 insgesamt. Die Palette reicht von Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen. Hinzu kommen 328 Carports und Stellplätze.
 ► **Wohnfläche insgesamt:** 24 760 Quadratmeter. Die

Wohnungen sind zwischen 40 und 135 Quadratmeter groß.
 ► **Kaufpreis:** 2190 Euro je Quadratmeter.
 ► **Voraussichtliche Fertigstellung:** Haus 1 und 2 Januar/Februar 2011; im zweiten Quartal 2012 sollen alle Häuser fertig sein.